Hier steht eine Anzeige.

Erratum

Anaesthesist 2013 · 62:230
DOI 10.1007/s00101-013-2151-4
Online publiziert: 15. März 2013
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

P. Deetjen · M. Lichtwarck-Aschoff

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Klinikum Augsburg

Erratum zu: Praktische Diagnostik des Säure-Base-Haushalts, Teile 1 und 2

Anaesthesist (2012) 61:989–1000,
<http://dx.doi.org/10.1007/s00101-012-2100-7>
Anaesthesist (2012) 61:1067–1078,
<http://dx.doi.org/10.1007/s00101-012-2101-6>

In diesen Beiträgen wurden die Einheiten der Hämoglobin(Hb)- und Albuminkonzentrationen falsch angegeben. Die korrekte Einheit lautet jeweils g/dl. Die betreffenden Textstellen sind nachfolgend korrekt dargestellt:

Teil 1:

Das Gleiche gilt auch für das Mehrkompartimentmodell des SBE, der mit einem hypothetischen Hb von 5 g/dl das Kompartiment der Erythrozyten und das Interstitium einbezieht.

Teil 2:

Bei dem Patienten in Abb. 3 ist, typisch für viele Intensivpatienten, das Albumin (Normalwert 4–5 g/dl) auf 1 g/dl abgesunken. Als Faustregel kann gelten, dass eine Veränderung des Albumins um 1 g/dl zu einer Änderung des Base excess um 2–3 mmol/l führt [13].

Beim SBE oder extrazellulären Base excess werden die 3 für den Säure-Base-Haushalt relevanten Kompartimente Plasma, Erythrozyten und Interstitium berücksichtigt, in dem der Einfluss des Intrazellularraums der Erythrozyten auf eine Hämoglobinkonzentration von 5 g/dl ver-

dünnt wird. Dieses Vorgehen ist natürlich etwas willkürlich, da bei einem Patienten, der von Vornherein eine Hämoglobinkonzentration von 5 g/dl aufweist, der Einfluss des Interstitiums eigentlich nicht berücksichtigt wird.

Wir bitten, künftig die korrigierten Angaben zu berücksichtigen und entschuldigen uns für die Fehler.

Korrespondenzadresse

Dr. P. Deetjen
Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin,
Klinikum Augsburg
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
philipp.deetjen@klinikum-augsburg.de